

# AUSZEIT

6/7/95

Nr. 7

VOLLEYBALL-ZEITSCHRIFT DES DTV

**HEIMGEGNER  
SC MOERS**

**Die Riesen vom  
Niederrhein**

**DIE FANS WERDEN  
GEBRAUCHT**

**Zum Sieg nach  
Norderstedt**

**PLANUNG FÜR DIE  
NÄCHSTE SAISON**

**Gespräche müssen  
früh geführt werden**

**Pützchens  
Markt**



**Im Gewerbegebiet  
Stockheim!**

## Es muß wieder aufwärts gehen

**Nach dreizehn Spieltagen steht der DTV immer noch auf Rang neun der Tabelle. Jeder weiß, daß diese Position nicht ausreicht, um direkt oder indirekt über die Relegation in der höchsten deutschen Spielklasse zu bleiben. Heute gegen Moers kann jedoch ein Grundstein für den Klassenerhalt gelegt werden, denn ein Sieg würde nicht nur zwei Punkte, sondern jede Menge Selbstbewußtsein für die weiteren Partien bringen.**

**W**as aber tut sich außerhalb von Halle und Spielfeld? Wie sehen Vorstand und Sponsoren die derzeitige Situation?

Insgesamt ist es für die Führungscrew der DTV-Volleyballer wieder einmal eine der schwierigen, weil nicht eindeutigen Situationen. Ein sicherer siebter Platz würde alles viel leichter machen.

Die Zusammenstellung der Mannschaft, die Gespräche mit Sponsoren und vor allem die Bereitschaft, zu agieren. Kein Wunder also, wenn sich hin und wieder Verdrossenheit oder Müdigkeit in den Gesichtern der Funktionäre zeigt.

Wie soll man schließlich planen, wenn man überhaupt nicht weiß, wohin die Reise gehen wird?

Sicher ist indes, daß es in eine Richtung gehen muß. Im Klar-

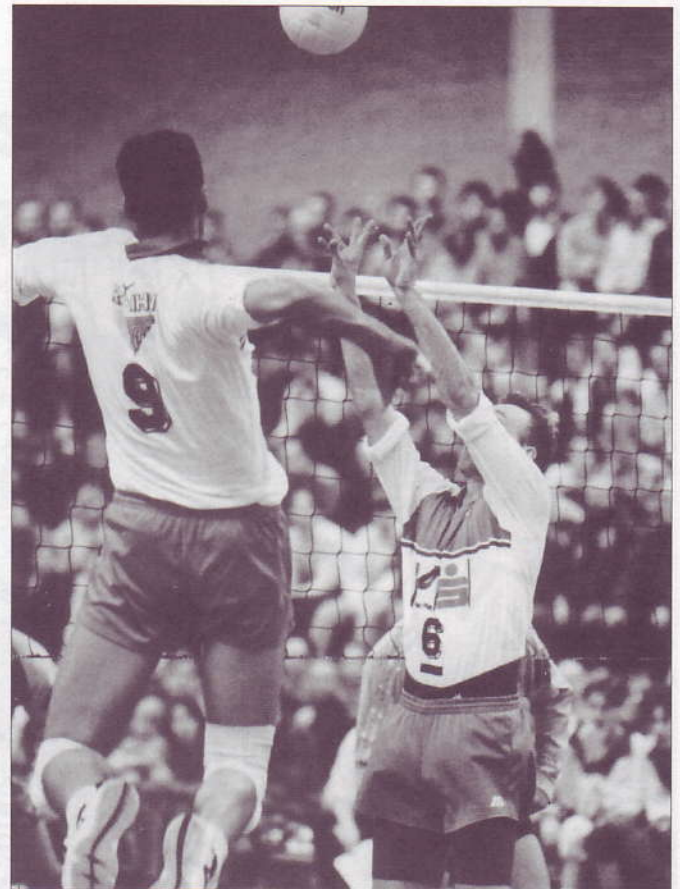
text: Entweder schafft die Mannschaft den Klassenerhalt, oder sie steigt in die zweite Liga ab.

Wenngleich man sich mit dem Gedanken an den Abstieg als Vorstandsmitglied natürlich nicht mit Freude auseinandersetzen möchte, ist diese Möglichkeit dennoch eine von zwei, vielleicht in der derzeitigen Situation die mit der höheren Wahrscheinlichkeit.

Richtig ist auf jeden Fall, daß man planen muß, auch für den Fall, daß die Mannschaft absteigt. Auch dann müssen die Fragen um Spieler, Trainer und Sponsoren geklärt werden.

Sicherlich werden diese Gespräche dann nicht unbedingt leichter, denn Erfolg beflügelt, nicht erreichte Ziele nicht unbedingt.

Ein Indiz also dafür, sich etwas mehr Zeit für Verhandlungen



und Gespräche nehmen zu müssen.

Gerade in dieser Saison hat sich gezeigt, wie wichtig frühzeitige Abschlüsse mit Sponsoren und Spielern sind. Bis Ende Mai hatten nicht alle Spieler und Sponsoren ihr Ja-Wort gegeben.

Insbesondere die Gerüchte um SCC-Stammreservist René Hecht und eine Etatlücke von DM 60.000 hatten für Unruhe und schlaflose Nächte gesorgt.

Am Ende kam es dann, wie es schlimmer nicht hätte kommen können: René Hecht blieb in Berlin, und die fehlenden Gelder waren ebenfalls nicht in Sicht.

Gesichert werden konnte der Auftritt der Dürener in der Bundesliga erst Anfang Juni, als sich mit dem Unternehmen RIV & IHV eine neuer Sponsor fand, die Finanzlücke zu schließen.

Damit hatte sich erst im Juni tendenziell entschieden, daß der DTV eine Mannschaft in das Rennen um Bundesligapunkte schicken würde, denn erst zu diesem Zeitpunkt war die Finanzierung gesichert.

Dies hatte zur Folge, daß man zu einem Zeitpunkt versuchte, Spieler zu verpflichten, als die guten und finanzierbaren deutschen Spieler bereits von anderen Clubs verpflichtet waren. Auch die Aussicht auf ausländische Sportler war bereits eingeschränkt, erschwert natürlich durch die Weltmeisterschaft in Griechenland.

Dies darf dem DTV nicht noch einmal passieren, daher ist eine lang-, zumindest jedoch eine mittelfristige Planung die Forderung.

Und diese muß im Zweifelsfall eine weitere Zweitligasaison beinhalten.

## KOMMEN

Moerser Sportclub  
Gründungs-jahr: 1985

# Die Riesen vom Niederrhein



**Georg Grozer ist der „Größte“ beim Moerser SC. Nicht mit seinen 196 cm Lebendlänge. Aber mit seiner Leistung. Ist „Magic Schorsch“ gut drauf, läuft das Spiel der „Riesen vom Niederrhein“.**

**T**aucht Grozer aber unter, gehen die „Riesen“ baden. Wie beim 1:3 gegen Leipzig, das unserem DTV die Freude über den glatten 3:0-Sieg beim GSV Osnabrück verdarb. „Riesen“ nennt man die Moerser, weil nicht weniger als vier Spieler das Gardemaß von zwei Metern überragen. Im Vergleich

zu den anderen Bundesligisten ein respektabler Wert. Aber den Riesen fehlt die Konstanz. Beim VfB Friedrichshafen gewann man, gegen Leipzig ... siehe oben.

Der Grund liegt im Umbau des Teams. Junge Spieler sollen herangeführt werden. Das Abonnement auf die Meisterschaft und Geld in Hülle und Fülle sind deshalb beim Moerser SC zur Zeit kein Thema. Aber in die Play-off-Spiele wollen Trainer Martin Schattenberg und sein Team schon. Bei aktuellen 12:14 Punkten und vier Zählern Vorsprung zum Tabellen siebten sieht es auch ganz so aus, als ob Moers das selbstgesteckte Ziel erreichen wird.

Verantwortlich dafür, neben Georg Grozer, sind zwei weitere

„Riesen“ und ein Jungspund. Denn riesig gespielt haben bisher meist nur Bogdan Jalowietzki, der 2,02 m große Mittelblocker, und der vom TuS Kriftel gekommene Ralph Roll (200 cm). Und meist, wenn sie von Zuspieler Sven Dörendahl (21 Jahre) eingesetzt wurden. Einmal, gegen den SC Leipzig, war Jalowietzki nicht mit von der Partie. Das Ergebnis ... siehe oben.

Noch nicht wieder zu alter Stärke zurückgefunden hat Chang Cheng Liu, den es nach einjährigem Gastspiel an der Spree wieder in den Westen der Republik gezogen hat. Der Annahmespezialist erwies sich auch im Hinspiel zwischen Moers und Düren (Ergebnis 3:1 für Moers) als großer Unsicher-

heitsfaktor. Und auch Jung-Nationalspieler Marco Liefke konnte sein sicherlich vorhandenes Talent noch nicht wie erwartet ausspielen.

Wie ernst die Moerser das Spiel am heutigen Karnevalssamstag in Düren nehmen, beweist die Tatsache, daß Trainer Martin Schattenberg beim Spiel gegen Bayer Wuppertal auf der Tribüne saß und eifrig Videoaufnahmen machte. Denn bei aller Verbundenheit zwischen Moers und Düren - Thomas Gülke war schließlich dort Trainer, und Marcus Brandes hat in Moers das Volleyballspielen erlernt - im Kampf um Punkte und Plazierungen ist den Moersern das eigene Hemd, sprich das Punktekonto, näher als die Backe.

**Trotz alter Verbundenheit keine „Geschenke“**

# KOMMEN

Die Aufstellung vom

# Moerser SC

<b>1</b>	Marco Liefke	21 Jahre	206 cm	Mittelblock/Diagonal
<b>2</b>	Bogdan Jalowietzki	28 Jahre	202 cm	Mittelblock
<b>3</b>	Markus Nitsche	21 Jahre	199 cm	Universal
<b>4</b>	Alexander Wedler	24 Jahre	197 cm	Universal/Annahme
<b>5</b>	Ronny Burkhardt	22 Jahre	200 cm	Annahme
<b>7</b>	Sebastian Czapkowski	21 Jahre	200 cm	Universal
<b>8</b>	Thomas Hikel	22 Jahre	192 cm	Annahme
<b>9</b>	Georg Grozer	30 Jahre	196 cm	Angriff
<b>10</b>	Ralph Roll	25 Jahre	200 cm	Mittelblock
<b>11</b>	Josip Josipovic	26 Jahre	185 cm	Zuspieler
<b>12</b>	Chang Cheng Liu	30 Jahre	190 cm	Universal
<b>13</b>	Sven Dörendahl	22 Jahre	193 cm	Zuspieler

Coach: Martin Schattenberg, Co: Jürgen Wagner

# Manfred Korb

Zimmerei u. Bauunternehmung  
- Schlüsselfertiges Bauen -

Manfred Korb • Am Hinzenbusch 40a • 52355 Düren-Niederau

# GESTELLT

Die Aufstellung des

# DTV

<b>2</b>	Marcus Brandes	23 Jahre	192 cm	Außenangriff und Annahme
<b>3</b>	Hans Feltes	35 Jahre	186 cm	Zuspieler
<b>6</b>	<b>Uwe Ronczka</b>	<b>27 Jahre</b>	<b>190 cm</b>	<b>Zuspieler</b>
<b>7</b>	Viktor Kolomoets	25 Jahre	200 cm	Universal und Diagonal
<b>8</b>	Vladek Mogilewski	26 Jahre	197 cm	Universal
<b>9</b>	Boris Zorica	24 Jahre	204 cm	Mittelblock
<b>10</b>	Matthias Steens	22 Jahre	200 cm	Diagonal, Mittelblock
<b>11</b>	Dirk Hörster	23 Jahre	193 cm	Außenangriff und Annahme
<b>13</b>	Jens Liebold	24 Jahre	201 cm	Mittelblock und Diagonal
<b>15</b>	Jörg Dubbins	25 Jahre	198 cm	Mittelblock

Coach: Tom Gülke

Co: Vadim Mogilewski Betreuer: Chris Maubach

Das  
**Gunkel TEAM** proudly presents

**Mic' MUSIC** 

*...der CD-GESCHENK-GUTSCHEIN mit Pfiff und guter Laune!*

Exklusiv für nur **99 Pfg.** erhältlich beim

**Gunkel TEAM**  
 Das Team, das Top-Leistung bringt.

52349 Düren · Wirtelstraße 28 · Telefon: (0 24 21) 27 000

## Freifahrt nach Hamburg

Die aktuellen Geschehnisse um den DTV machen es wieder einmal notwendig, diese Seite den Zuschauern, jenem siebten Mann der Dürener Bundesligamannschaft, zu widmen.



Schon einmal reiste der DTV in dieser Saison mit einer Fan-Kolonie zu einem Auswärtsspiel. Ziel war am 15. Januar die Stadt Osnabrück, wo die Ronczka-Truppe den GSV mit 3:0 Sätzen aus der Schloßwallhalle fegte. Nicht weniger wichtig wird das Spiel am 12. März in Norderstedt werden, denn dort geht es für die Rurstädter um alles oder nichts. Im Hinspiel gelang den Dürenern ein mühevoller, aber berechtigter 3:2 - Sieg gegen den Nachfolger des VC Hamburg. Seit diesem Spieltag stehen die Norddeutschen mit dem

Rücken an der Wand, benötigen wie Düren jeden Punkt, um dem Abstieg zu entinnen. Man darf sicher sein, daß Norderstedts Führung um den engagierten Carl-Heinz Christesen alle Hebel in Bewegung setzen wird, um möglichst viele Fans zur geplanten Revanche in die Sporthalle zu locken. Da ist es gerade für die Dürener Mannschaft wichtig, diesem Szenario etwas entgegen zu setzen. Insgesamt dürfte das Norderstedter Spiel für den DTV eine der letzten Möglichkeiten sein, dem direkten Abstieg zu entrin-

nen. Welcher Anhänger kann diesem Erlebnis also fernbleiben? Technisch läuft die Anmeldung wie folgt: Entweder Sie tragen sich hier und heute an der Kasse verbindlich in die Fan-Liste ein oder melden sich per Postkarte an die DTV-Volleyball Geschäftsstelle (Anschrift: DTV Volleyball, Geschäftsstelle, Piusstraße 10, 52349 Düren, Kennwort: „Zum Sieg nach Norderstedt“) an. Einen Fahrtpreis für Fans wird der DTV als Dank an seine treuen Fans nicht erheben. Grund genug für Sie

also, diese Chance wahrzunehmen und die Mannschaft auf ihrem Weg in die Moorbekhalle zu begleiten. Die verfügbaren Plätze sind begrenzt und werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Abfahrtstermin und Ort sind: Sonntag, 12. März 1995, 8.00 Uhr ab Parkplatz Moltkestraße/Kreishaus, Spielbeginn 15.00 Uhr. Die Rückkehr erfolgt ca. 30 Minuten nach Spielende.

**Stichwort: Zum Sieg nach Norderstedt**

## WÄRTS

## Der SC Norderstedt auf dem Vormarsch

**Nach der Niederlage in Düren hing bei den Norderstedtern der Haussegen mächtig schief. Eine Niederlage folgte der anderen, nicht von ungefähr machten Dürens Funktionäre den SCN als Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt aus. Allerdings darf man diese Annahme gestrost revidieren, denn nach den beiden letzten Erfolgen in Leipzig und gegen Post Telekom Berlin haben sich die Hamburger vom Tabellenende abgesetzt.**

**S**elbst Zahlungsschwierigkeiten und drohenden Konkurs hatte man auf einmal mit dem SC Norderstedt in Verbindung gebracht. Wie sich herausstellte, handelte es sich dabei um reine „Zeitungsenten“, aber so etwas ist schnell in aller Munde, wenn es sportlich nicht richtig läuft.

Dies aber hat sich mit Beginn des neuen Jahres geändert. Wahrscheinlich hat Trainer Bernd Schlesinger seinen Akteuren eindrucksvoll vor Augen geführt, wie ernst die Lage des SCN werden kann, wenn die Niederlagenserie weiter anhält. Trainer Schlesinger und Manager Christesen waren sich einig, daß „ihre“ Mannschaft zu weit aus größeren Kraftanstrengungen in der Lage sein würde als sie bislang gezeigt hatte.

Gesagt - getan. Die besagte Wende kam mit Spiel gegen Berlin Charlottenburg. Drei Matchbälle vergab der SCN, be-



vor er den Schützlingen von Olaf Kortmann mit 17:19 im Tiebreak des fünften Satzes unterlag. Allerdings ließ man sich durch diese „schmerzliche“ Niederlage nicht beirren, sondern knüpfte gleich in der nächsten Partie an die guten Leistungen an. Ergebnis: Leipzig wurde mit 3:0 Sätzen aus der eigenen Halle gefegt.

Über zwei Stunden mußte die Mannschaft am vergangenen Wochenende fighten, bevor Post Telekom mit 3:1 geschlagen wurde. Damit überholte der SCN den bisherigen Tabellen-siebten aus Leipzig und schloß zu Moers und Telekom Berlin (beide haben 12:14 Punkte) auf.

Gegen Düren will man diese Serie fortsetzen, um sich nicht nur von den Rurstädtern, sondern auch von Leipzig weiter abzusetzen. Zudem will man sich für die „nicht eingeplante Niederlage“ in Düren revanchieren.

Abzuwarten bleibt, wie viel der DTV dem entgegensetzen kann. Sicherlich ist Norderstedt nach wie vor eine schlagbare Mannschaft, aber man darf den momentanen Aufwärtstrend der Norddeutschen nicht unterschätzen. Abzuwarten bleibt zudem, wie der Nachfolger des VC Hamburg den Ausfall von Axel Hager und Jörg „Vince“ Ahmann verkraften

kann, denn beide Athleten reisen nun für den DVV in Sachen Beachvolleyball um den Globus und stehen ihrem Verein infolgedessen bis zum Saisonende nicht mehr zur Verfügung.

Für den DTV dürfte in Norderstedt indes eines ganz sicher sein: Sollte die Mannschaft von der Rur dort nicht gewinnen können, dann kann wohl nur noch ein Wunder einen erneuten Abstieg aus der höchsten deutschen Spielklasse verhindern.

**Hoffen auf das  
Wunder von Norderstedt**

## So spielten sie ...

19.02.95	SCC Berlin - DTV	15:12	15:2	15:3	3:0	
19.02.95	Moerser SC - GSV Osnabrück	15:11	15:8	15:5	3:0	
19.02.95	SV Bayer Wuppertal - VfB Friedrichshafen	15:12	15:12	15:12	3:0	
19.02.95	ASV Dachau - SC Leipzig	15:13	15:13	15:10	3:0	
19.02.95	SC Norderstedt - Post Telekom Berlin	15:12	8:15	15:11	15:12	3:1



# Weingut Gröhl

UND KELLEREI

WILHELM GRÖHL ERBEN

## Tramersheim-Rheinhausen

Der Weg zum Weinparadies Rheinhausen  
ist nie sehr weit!

Rheinhausen gibt es auch in Ihrer Nähe

WEINDEPOT



Ursula Vincken  
Horbacher Str. 331  
Tel. 0 24 07 / 1 74 60  
D-52072 Aachen

FAMILIEN-WAPPEN  
SEIT 1490

Repräsentant im Raum Düren:  
DTV-Mitglied A. Thelen, Tel. 6 47 62



Platz		Spiele	Bälle	Sätze	Punkte
1.	ASV Dachau	13		37: 8	24: 2
2.	SCC Berlin	13		37:10	24: 2
3.	Bayer Wuppertal	13		33:10	22: 4
4.	VfB Friedrichshafen	13		28:20	16:10
5.	Moerser SC	13		27:25	12:14
6.	Post Telekom Berlin	13		24:25	12:14
7.	SC Leipzig	13		14:32	8:18
8.	SC Norderstedt	13		18:29	8:18
<b>9.</b>	<b>DTV</b>	<b>13</b>		<b>12:35</b>	<b>4:22</b>
10.	GSV Osnabrück	13		3:39	0:26

# alanleger # Kapitalanleger # Kapitalan

**50% Sonderabschreibung !**

**Langfristige Mieterträge gesichert !**

**Standort mit hoher Wertstabilität !**

**Neubaumaßnahme mit Gewährleistung !**

**Keine zusätzliche Käufercourtage !**

**Verwaltung durch Aachener Büro !**

Mit all diesen Vorzügen, in einem Objekt vereint, nimmt unser aktuelles Angebot eine Ausnahmestellung im heutigen Markt ein.

Unsere Immobilienberater informieren Sie gerne in einem persönlichen Gespräch über unser Angebot für Anleger und Eigennutzer.

**DECU Invest**<sup>®</sup>  
 Vermittlung  
 Grundbesitz & Anlagen GmbH

Frankenberger Straße 30 · 52066 Aachen  
 Tel. 02 41/50 60 61 · Fax 02 41/50 60 64